

Eine große Experimentierfreude verbindet sich mit dem Wunsch, die eigene Freude an Farbe, Form und Leben einzufangen und dieses Glück mit der Welt der Kunst zu teilen.

Ingrid Geretschlaeger: Die Freude am Entdecken.



*Ingrid Geretschlaeger; Sei kein Frosch;
Acryl auf Papier, 2017, 70 cm x 50 cm
© Ingrid Geretschlaeger*

Lebenserfahrung, tiefe Freude am Entdecken und Experimentieren, unvoreingenommenes Einlassen auf das Leben – das sind die Impulse und die Farben, aus denen sich Ingrid Geretschlaegers Kunstpositionen in einem außergewöhnlichen Miteinander entfalten. Ihr künstlerischer wie auch ihr beruflicher Werdegang ist geprägt von unbändiger Neugierde und Abenteuerlust und resoniert vortrefflich mit der wunderbaren Frage der Dichterin und Pulitzer-Preisträgerin Mary Jane Oliver: „Sag mir, was hast Du mit Deinem wilden und kost-

baren Leben vor?“ Ihre Kompositionen reichen von naturalistischer über abstrahierte bis hin zu abstrakter Bildsprache, von zarten Papierarbeiten zu opulenten Acrylbildnissen bis hin zu Werken, die Wahrnehmung und Deutung zu hinterfragen scheinen, wie die faszinierende Arbeit „Sei kein Frosch“. Dieses Bildereignis

kommt auf den ersten Blick daher wie reinstes Informel, das auf kompositorische Ordnung oder Formgebung verzichtet und stattdessen Materialität, Gestik, Struktur, Zufall und unmittelbaren Ausdruck ins Zentrum stellt. Und während wir dem herrlichen Farbklang in Grüntönen mit orangefarbenen Akzenten und der vermeintlichen Formlosigkeit nachspüren, entdecken wir einen Titel, der nicht nur eine feinsinnig humorvolle Lebensweisheit anbietet, sondern auch zugleich einen persönlichen Interpretationsansatz für die ganze Komposi-

Weitere Infos:
<https://www.ingridpix.at/>